

gen der metallverarbeitenden Industrie hinsichtlich der Qualität und dem Sortiment nachzukommen und damit grundlegende Voraussetzungen für die Senkung des Walzstahlverbrauches zu schaffen. Die Verbesserung der Kennziffer von 97 Tonnen je eine Million MDN Warenproduktion 1963 auf 84 Tonnen je eine Million im Jahre 1965, was einer Senkung um 16 Prozent gegenüber 1963 entspricht, ist im Vergleich zum Weltstand, der einen Verbrauch von 57 Tonnen je einer Million MDN aufweist, noch nicht zufriedenstellend. Wir würden uns auf Mittelmäßigkeit beschränken, wenn wir nicht durch energische zusätzliche Maßnahmen in der Metallurgie bei der Ausweitung des Sortiments, zur Verbesserung der Qualität solche werkstoffmäßigen Voraussetzungen schaffen, daß bei den strukturbestimmenden Finalerzeugnissen der metallverarbeitenden Industrie die Spitzenleistungen der Welt auch in bezug auf den Gewinn, die Lebensdauer, erreicht werden. Es wurde daher bei der Erarbeitung des Perspektivplans und der Konzipierung der Hauptrichtungen der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Entwicklung in der Prognose von der Rolle der Schwarzmetallurgie als wichtigstem Zulieferzweig der metallverarbeitenden Industrie und ihrer Stellung innerhalb der nationalen Wirtschaftsstruktur im Zusammenhang mit der optimalen Nutzung der internationalen Arbeitsteilung und Kooperation ausgegangen. Danach wird — ausgehend von den nationalen Bedingungen der Republik — die Konzentration der Mittel der Schwarzmetallurgie auf die Erzeugnisse der zweiten Verarbeitungsstufe, die der Nutzung der vorhandenen Rohstoffressourcen und der nationalen Wirtschaftsstruktur der DDR entsprechen, weitergeführt und dabei durch eine enge Kooperation mit der UdSSR das Verhältnis von Eigenproduktion und Importaufkommen optimal gestaltet.

Zweitens wird bei der Beurteilung der Entwicklung der Metallurgie von der Einschätzung des wissenschaftlich-technischen Standes der Haupterzeugnisse der metallverarbeitenden Industrie im Jahre 1980 ausgegangen. Hierbei zeigt sich, daß der Bedarf der metallverarbeitenden Industrie an hochveredelten Erzeugnissen der Schwarzmetallurgie stark wachsen wird. Deshalb wird die schon vom VI. Parteitag beschlossene Grundlinie der vorrangigen Entwicklung der zweiten Verarbeitungsstufe und der Produktion von Qualitäts- und Edelstählen auch im Zeitraum nach 1970 bestimmend für die Entwicklung der Schwarzmetallurgie sein. Sie wird sich entsprechend den internationalen Entwicklungstendenzen des Industriezweiges in der technischen Revolution entwickeln und bei den strukturbestimmenden Produkten der zweiten Verarbeitungsstufe 1980 den Welt-